



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN der Bairline Fluggesellschaft m.b.H. & Co. KG

PRÄAMBEL

Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln sämtliche Geschäfts-, Vertrags- und Rechtsbeziehungen zwischen der Bairline Fluggesellschaft m.b.H. & Co. KG (nachfolgend: „b.airline“) und deren Auftraggebern, Benutzern und Kunden (nachfolgend: „Kunde“). Sie gelten in ihrer jeweils neuesten Form.

§ 1 GELTUNGSBEREICH

(1) b.airline erbringt ihre Beförderung im gewerblichen Bedarfs-Luftverkehr.

(2) Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen werden Bestandteil des mit b.airline geschlossen Beförderungsvertrages. Bedingungen des Kunden verpflichten die b.airline auch dann nicht, wenn ihnen nicht nochmals bei Eingang widersprochen wird.

(3) Angaben in von b.airline herausgegebenen Prospekten, Katalogen, schriftlichen Unterlagen sowie auf ihrer Homepage sind unverbindlich.

§ 2 ANWENDBARE VORSCHRIFTEN

Die Durchführung der Charterdienstleistung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere dem Luftverkehrsgesetz, den Bestimmungen des Warschauer Abkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im Internationalen Luftverkehr, den Verordnungen der europäischen Union Nummer 889/2002 und Nummer 261/2004 sowie diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

§ 3 ANGEBOT UND VERTRAGSSCHLUSS

(1) Charterangebote von b.airline sind freibleibend und unverbindlich. b.airline behält sich den Widerruf von Angeboten auch nach Zugang beim Kunden bis zu ihrer Annahme vor.

(2) Mündliche Erklärungen gegenüber b.airline erlangen in keinem Fall Rechtsgültigkeit. Zum rechtswirksamen Vertragsschluss bedarf es einer Auftragsbestätigung von b.airline in Textform. Abweichungen von der Textform sind nur durch gesonderte schriftliche Vereinbarung möglich. b.airline kann die Erbringung von vereinbarten Leistungen auch nach Erteilung einer Auftragsbestätigung verweigern, wenn nach Vertragsschluss Zweifel an der Identität oder Erreichbarkeit des Kunden entstehen; dies gilt insbesondere, wenn der Kunde keine natürliche Person ist oder eine natürliche Person ohne regelmäßigen Aufenthaltsort innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

(3) Verträge werden unter dem Vorbehalt abgeschlossen, dass b.airline die notwendigen Starts-, Lande- und Verkehrsrechte oder sonstige behördliche Genehmigungen erhält. Falls solche Rechte nicht gewährt werden, ist b.airline zum Rücktritt berechtigt und dem Kunden sowie Dritten gegenüber zu keinem Schadens- oder Aufwendungsersatz verpflichtet.

§ 4 VERTRAGSERFÜLLUNG UND ERSATZLEISTUNGEN, HAFTUNG

(1) Die in der Auftragsbestätigung aufgeführten Abflug- und Flugzeiten sind Annäherungszeiten. Für die Verzögerung oder den Ausfall der vertragsgemäßen Leistung haftet b.airline nur, wenn deren Verhinderung möglich war oder sie nicht alles zu ihrer Verhinderung mögliche getan hat. Die Haftung für die Verzögerung oder den Ausfall der vertragsgemäßen Leistung ist weiterhin insbesondere in Fällen höherer Gewalt ausgeschlossen sowie bei sonstigen unvorhersehbaren Ereignissen, bei Behinderungen durch staatliche Stellen oder sonstige Dritte, bei Streik, Aussperrung und Krieg oder kriegsähnlichen Vorfällen. Ein unvorhersehbares Ereignis stellt es insbesondere auch dar, wenn die Verzögerung durch die fehlende



Freigabe seitens der Flugsicherung bedingt ist.

(2) Bei Verspätungen des Kunden ist b.airline bemüht, den Abflug in angemessenem Rahmen zu verschieben. Ist durch die Verspätung der Folgeauftrag gefährdet, ist b.airline berechtigt, das Luftfahrzeug ohne Ersatzleistungen abzuziehen. In einem solchen Fall hat der Kunde den gesamten vereinbarten Flugpreis zu zahlen.

(3) b.airline ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Verpflichtungen ganz oder teilweise Dritter zu bedienen.

(4) Bei Nichtverfügbarkeit des angebotenen Luftfahrzeuges aus technischen Gründen oder höherer Gewalt ist b.airline bemüht, eine gleichwertiges, notfalls auch ein geringwertigeres Luftfahrzeug zur Verfügung zu stellen. Sollte der Kunde damit nicht einverstanden sein, so ist b.airline berechtigt, ein gleichwertiges Luftfahrzeug auf dem Wege des Subcharters zu organisieren. Die dabei vom ursprünglichen Vertrag abweichenden Mehrkosten können durch b.airline an den Kunden weitergegeben werden.

(5) b.airline ist berechtigt, auf Weisung des Kunden auch an Dritte mit befreiender Wirkung zu leisten. Dritten erwachsen hieraus keine Erfüllungsansprüche gegen b.airline. Übt der Kunde sein Weisungsrecht aus, so unterwirft er den Dritten vertraglich unter die sich aus den §§ 5 bis 7 für die Passagiere ergebenden Pflichten, holt die Einwilligung nach § 11 Abs. 3 ein und bringt den Passagieren den Hinweis nach Verordnung (EG) Nr. 889/02 in geeigneter Weise zur Kenntnis.

§ 5 FLUGDURCHFÜHRUNG

(1) b.airline ist verpflichtet, alle Flugaufträge entsprechend den bestehenden Luftverkehrsbestimmungen durchzuführen.

(2) Der Kommandant des Flugzeuges allein trifft die Entscheidung, ob ein Flug durchgeführt, abgebrochen oder mit veränderter Streckenführung fortgeführt wird.

(3) Der Kommandant ist berechtigt einen Flug nicht durchzuführen bzw. abzubrechen, wenn der Flug oder Teile des Flugs nicht im Einklang mit den gesetzlichen bzw. verkehrsrechtlichen Bestimmungen, wie z. B. fehlende Verkehrsrechte, stehen oder andere Bedingungen, wie Wetter, Terrorwarnungen oder ähnliches eine Flugdurchführung nicht erlauben.

§ 6 BEFÖRDERUNG VON GEPÄCK

(1) Der Beförderungsvertrag bezieht sich auch auf das mitzuführende Gepäck. Jeder Fluggast ist berechtigt, ein Gepäckstück bis 20 Kilogramm mit sich zu führen. Die Beförderung größerer und schwerer Gepäckstücke muss vorher mit b.airline abgesprochen werden. Der Passagier darf als Gepäck nicht mit führen:

- Gegenstände die geeignet sind, das Flugzeug oder Personen oder Gegenstände an Bord des Flugzeugs zu gefährden, insbesondere Explosivstoffe, Gase, oxidierende, radioaktive, magnetisierende, leicht entzündliche, giftige, aggressive oder flüssige Stoffe jeder Art. Ausgenommen sind nur solche Flüssigkeiten, die der Fluggast in seinem Handgepäck zum Gebrauch während der Reise mit sich führt.
- Gegenstände, deren Beförderung nach den Vorschriften von Staaten, von denen aus abgeflogen wird bzw. die überflogen oder angeflogen werden, verboten sind.
- Gegenstände die nach Auffassung des Kommandanten des Flugzeugs wegen ihres Gewichts, ihrer Größe oder Art für die Beförderung ungeeignet sind.
- Lebende Tiere, insbesondere Hunde, Katzen und andere Haustiere werden nur nach vorheriger Anmeldung mitgenommen.

(2) Das Mitführen jeglicher Waffen, Munition oder explosionsgefährdeter Stoffe an der Person eines Passagiers oder in dessen Gepäck ist vor Antritt des Fluges b.airline unaufgefordert anzuzeigen. Auch Gegenstände die ihrer äußeren Form oder ihrer Kennzeichnung oder dem Anschein von Waffen, Munition oder explosionsgefährlicher Stoffe erwecken, unterliegen der Anzeigepflicht. b.airline lässt die Beförderung derartiger Gegenstände nur zu, wenn sie entsprechend der Bestimmungen über die Beförderung gefährlicher Güter als Fracht aufgegebenes Gepäck befördert werden. Letzteres gilt nicht für Polizeibeamte, die in Erfüllung ihrer Dienstpflicht zum Tragen einer Waffe verpflichtet sind; sie haben die Waffe vor dem Flug dem verantwortlichen Flugzeugführer auszuhändigen.

(3) Es werden grundsätzlich nur Gepäckstücke befördert, die den Passagieren zugeordnet werden können.

§ 7 BEFÖRDERUNG DER PASSAGIERE

(1) Die Beförderungsdokumente werden in der Regel von b.airline ausgestellt. Der Kunde hat b.airline hierzu alle erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Er ist für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Auskünfte und Unterlagen verantwortlich. Er haftet für alle Schäden, die sich aus der Unrichtigkeit und Unvollständigkeit seiner Auskünfte und Unterlagen oder aus verspätet oder nicht ordnungsgemäß ausgestellten Unterlagen ergeben. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die Passagiere mit allen für die Ein- und Ausreise erforderlichen Reisedokumenten, wie Pässen, Visa, Impfzeugnissen und der gleichen, versehen sind. b.airline ist berechtigt, jeden Passagier von der Beförderung auszuschließen, dessen Urkunden für die Ein- bzw. Ausreise unvollständig sind. b.airline haftet dem Passagier nicht für Verlust oder Aufwendungen, die daraus entstehen, dass die Ein- bzw. Ausreisebestimmungen nicht eingehalten worden sind.

(2) Die Beförderung von Kindern bis zum 12. Lebensjahr ohne Begleitperson bedarf der vorherigen Vereinbarung mit b.airline.

(3) b.airline kann die Beförderung oder Weiterbeförderung eines Fluggastes verweigern oder seine Platzbuchung streichen, wenn

- die Maßnahme aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung notwendig ist;
- die Maßnahme zur Vermeidung eines Verstoßes gegen Vorschriften der Staaten notwendig ist, von denen abgefliegen wird, die überflogen oder angefliegen werden;
- das Verhalten, der Zustand, oder die geistige und/oder körperliche Verfassung der Art ist, dass er an ansteckenden Krankheiten leidet;
- er besonderer Unterstützung durch die Luftverkehrsgesellschaft bedarf, die der Flugzeugführer nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand gewähren kann;
- er erhebliche oder wiederholte Unannehmlichkeiten verursacht oder seine Anwesenheit anderen Fluggästen nicht zugemutet werden kann;
- er sich selbst oder andere Personen oder Gegenstände einer Gefahr aussetzt.

§ 8 ZAHLUNGSBEDINGUNGEN ALLGEMEIN

(1) Der vertragsmäßig vereinbarte Charterpreis ist in vollem Umfang bis spätestens 10 Tage vor Antritt der Reise zur Zahlung fällig. Erfolgt ein Vertragsschluss weniger als zehn Tage vor Antritt der Reise, so ist der Charterpreis in vollem Umfang sofort fällig. Bei nicht rechtzeitiger oder nicht vollständiger Zahlung ist die b.airline berechtigt, die Leistung zu verweigern. Der Nachweis der rechtzeitigen und vollständigen Zahlung liegt jederzeit und ausschließlich beim Kunden. Darüber hinaus gehende Schadenersatzansprüche der b.airline bleiben hiervon unberührt. b.airline behält sich vor, nach eigenem Ermessen durch gesonderte Vereinbarung, die der Textform bedarf, den vereinbarten Charterpreis ganz oder teilweise erst später als zehn Tage vor Antritt des Fluges vom Kunden zu verlangen; von dem Erfordernis der Textform kann nur durch schriftliche Vereinbarung abgewichen werden.

(2) Der Kunde kommt ohne weitere Erklärung spätestens 30 Tage nach Erhalt einer schriftlichen Rechnung in Verzug, soweit er nicht bezahlt hat und die Rechnung auf diese Folge hinweist. Alle Zahlungen werden stets

zunächst auf die Kosten (Mahnspesen, Prozesskosten etc.), sodann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptforderung und zwar auf die jeweils älteste Schuld angerechnet. Entgegenstehende Weisungen des Kunden sind unwirksam. Schecks oder Wechsel werden nur erfüllungshalber und unter Berechnung der jeweils banküblichen Diskont- und Einzugsspesen entgegen genommen. Scheckhergaben gelten erst nach Einlösung als Zahlung. Diskontspesen werden unabhängig vom Zeitpunkt der Wechselannahme vom Fälligkeitstag der Forderung an berechnet und sind sofort fällig.

(3) Liegt zwischen Anmeldung und dem Reiseantritt ein Zeitraum von mehr als vier Monaten so ist b.airline berechtigt, ihr auferlegte Preiserhöhungen an den Kunden weiter zu geben. Beträgt die Erhöhung mehr als 10 % des Flugpreises, so sind beide Seiten berechtigt, innerhalb von zehn Tagen ab Mitteilung vom Vertrag zurück zu treten.

§ 9 ZURÜCKBEHALTUNG UND AUFRECHNUNG

(1) Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen und auch nur wegen solcher Forderungen Zurückbehaltungsrechte geltend machen.

(2) Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn es aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 10 STORNIERUNG DURCH DEN KUNDEN

Storniert ein Kunde einen vereinbarten und bestätigten Flug, kann b.airline folgende Entschädigungen verlangen:

- Bis sieben Tage vor dem ersten Flugtermin: 20 % der Gesamtkosten des Flugpreises;
- ab 72 Stunden vor dem ersten Flugtermin: 30 % der Gesamtkosten des Flugpreises;
- ab 48 Stunden vor dem ersten Flugtermin: 50 % der Gesamtkosten des Flugpreises;
- ab 24 Stunden vor dem ersten Flugtermin: 75 % der Gesamtkosten des Flugpreises;
- weniger als 12 Stunden vor dem ersten Flugtermin: 100 % der Gesamtkosten des Flugpreises;
- bei Nichtantritt des Fluges oder Nichterscheinen: 100 % der Gesamtkosten des Flugpreises.

Treten einzelne, vom Kunden angemeldete Mitreisende die Reise nicht an, so bleibt der vereinbarte Flugpreis identisch.

§ 11 SONSTIGE BESTIMMUNGEN

(1) Sofern ein Teil dieser Geschäftsbedingungen unwirksam ist oder werden sollte, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Vielmehr sind diese unwirksamen Bedingungen in einem solchen Fall ihrem Sinn gemäß zur Durchführung zu bringen.

(2) Der Beförderungsvertrag unterliegt vollumfänglich dem Recht der Republik Österreich. Gerichtsstand für Verträge mit Kaufleuten ist Salzburg. Hat der Vertragspartner keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland oder verlegt er nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort ins Ausland, ist der Geschäftssitz von b.airline der Gerichtsstand. Dies gilt auch, falls Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt des Kunden im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

(3) Der Kunde willigt in die Speicherung, Verarbeitung, Veränderung und Übermittlung seiner personenbezogenen Daten bei b.airline ein. Die Datenspeicherung und Verarbeitung erfolgt ausschließlich zur Durchführung des Beförderungsvertrages. Eine Übermittlung an Dritte wird b.airline, falls erforderlich, nur im Rahmen der gesetzlichen Grenzen des Datenschutzgesetzes durchführen.



Hinweis gemäß Anhang zur Verordnung (EG) 2027/97 in der Fassung der Verordnung (EG) 889/02: „Diese Hinweise fassen die Haftungsregeln zusammen, die von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft nach den Rechtsvorschriften der Gemeinschaft und dem Übereinkommen von Montreal anzuwenden sind:

SCHADENSERSATZ BEI TOD ODER KÖRPERVERLETZUNG

Es gibt keine Höchstbeträge für die Haftung bei Tod oder Körperverletzung bei Fluggästen. Für Schäden bis zu einer Höhe von 100.0000,00 SZR (ca. EUR 120.000,00) kann das Luftfahrtunternehmen keine Einwendungen gegen Schadensersatzforderungen erheben. Über diesen Betrag hinausgehende Forderungen kann das Luftfahrtunternehmen durch den Nachweis abwenden, dass es weder fahrlässig noch sonst schuldhaft gehandelt hat.

VORSCHUSSZAHLUNGEN

Wird ein Fluggast getötet oder verletzt, hat das Luftfahrtunternehmen innerhalb von 15 Tagen nach Feststellung der schadensersatzberechtigten Person eine Vorschusszahlung zu leisten, um die unmittelbaren wirtschaftlichen Bedürfnisse zu decken. Im Todesfall beträgt diese Vorschusszahlung nicht weniger als 16.000,00 SZR (ca. EUR 19.200,00).

VERSPÄTUNGEN BEI DER BEFÖRDERUNG VON FLUGGÄSTEN

Das Luftfahrtunternehmen haftet für Schäden durch die Verspätung bei der Beförderung von Fluggästen, es sei denn, dass es alle zumutbaren Maßnahmen zur Schadensvermeidung ergriffen hat oder die Ergreifung dieser Maßnahmen unmöglich war. Die Haftung für Verspätungsschäden bei der Beförderung von Fluggästen ist auf 4.150,00 SZR (ca. EUR 4.980,00) begrenzt.

VERSPÄTUNGEN BEI DER BEFÖRDERUNG VON REISEGEPÄCK

Das Luftfahrtunternehmen haftet für Schäden durch Verspätung bei der Beförderung von Reisegepäck, es sei denn, dass es alle zumutbaren Maßnahmen zur Schadensvermeidung ergriffen hat oder die Ergreifung dieser Maßnahmen unmöglich war. Die Haftung für Verspätungsschäden bei der Beförderung von Reisegepäck ist auf 1.000,00 SZR (ca. EUR 1.200,00) begrenzt.

ZERSTÖRUNG, VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON REISEGEPÄCK

Das Luftfahrtunternehmen haftet für die Zerstörung, den Verlust oder die Beschädigung von Reisegepäck bis zu einer Höhe von 1.000,00 SZR (ca. EUR 1.200,00). Bei aufgegebenem Reisegepäck besteht eine verschuldensunabhängige Haftung, sofern nicht das Reisegepäck bereits vorher schadhaft war. Bei nicht aufgegebenem Reisegepäck haftet das Luftfahrtunternehmen nur für schuldhaftes Verhalten.

HÖHERE HAFTUNGSGRENZE FÜR REISEGEPÄCK

Eine höhere Haftungsgrenze gilt, wenn der Fluggast spätestens bei der Abfertigung eine besondere Erklärung abgibt und diesen Zuschlag entrichtet.

BEANSTANDUNGEN BEIM REISEGEPÄCK

Bei Beschädigung, Verspätung, Verlust oder Zerstörung von Reisegepäck hat der Fluggast dem Flugunternehmen sobald wie möglich schriftlich Anzeige zu erstatten. Bei Beschädigung von aufgegebenem Reisegepäck muss der Fluggast binnen sieben Tagen, bei verspätetem Reisegepäck binnen 21 Tagen, nachdem es ihm zur Verfügung gestellt wurde, schriftlich Anzeige erstatten.

HAFTUNG DES VERTRAGLICHEN UND DES AUSFÜHRENDEN LUFTFAHRTUNTERNEHMENS

Wenn das ausführende Luftfahrtunternehmen nicht mit dem vertraglichen Luftfahrtunternehmen identisch ist,



kann der Fluggast seine Anzeige oder Schadenersatzansprüche an jedes der beiden Unternehmen richten. Ist auf dem Flugschein der Name oder Code eines Luftfahrtunternehmens angegeben, so ist dieses das vertragsschließende Luftfahrtunternehmen.

KLAGEFRISTEN

Gerichtliche Klagen auf Schadenersatz müssen innerhalb von zwei Jahren beginnend mit dem Tag der Ankunft des Flugzeuges oder dem Tag, an dem das Flugzeug hätte ankommen sollen, erhoben werden.

GRUNDLAGE DIESER INFORMATIONEN

Diese Bestimmungen beruhen auf dem Übereinkommen von Montreal vom 28.05.1999, das in der Europäischen Gemeinschaft durch die Verordnung (EG) Nr. 2027/97 in der durch die Verordnung (EG) Nr. 889/2002 geänderten Fassung und durch nationale Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten umgesetzt wurde.

Hinweis: Diese Zusammenfassung kann weder als Grundlage eines Schadenersatzanspruchs noch zur Auslegung dieser Verordnung oder des Übereinkommens von Montreal herangezogen werden.

Salzburg, August 2012



GENERAL TERMS AND CONDITIONS of Bairline Fluggesellschaft GmbH & Co. KG

PREAMBLE

The General Terms and Conditions set forth hereunder shall govern all business relations, contracts and privities of contract between Bairline Fluggesellschaft GmbH & Co. KG (subsequently referred to herein as: "b.airline") and its clients, users and customers (subsequently referred to herein as: "Customer").

b.airline hereby reserves the right to modify these Terms and Conditions from time to time in its sole discretion, without notice, and the latest version of Terms and Conditions shall control.

SECTION 1 BINDING CONTRACT

- (1) b.airline offers transportation services in the area of commercial air transportation on demand.
- (2) The Customer understands that the following Terms and Conditions shall be made part of any contract between b.airline and the Customer, as if fully stated therein, upon consummation of a Customer order. In no event shall any terms and conditions provided by the Customer bind b.airline.
- (3) These Terms and Conditions supersede any prior representation by b.airline in any advertising, catalogues, written documents and/or the webpage of b.airline or any agreements between the Customer and b.airline whether written or oral.

SECTION 2 GOVERNING LAW

These Terms and Conditions and any other contract entered into between b.airline and Customer shall be governed by the rules and laws of the Republic of Austria, in particular the Luftverkehrsgesetz [Air Traffic Act], the Statutes of the Warsaw Convention, and Regulations NO°889/2002 and NO°261/2004 of the European Community.

SECTION 3 FORMATION OF CONTRACT

- (1) Offers for charter air services by b.airline are subject to change without notice. b.airline reserves the right to revoke offers even after such offers are received by the Customer until such offers are properly accepted by Customer in writing.
- (2) Any oral declarations by Customer upon b.airline shall in no event bind b.airline in any way. Any agreement between Customer and b.airline must be in written form [according to Sec. 126b of the German Civil Code]. No binding contract shall be deemed to have been formed without an express agreement in writing. b.airline is entitled to renege any of its contractual duties, in the event it cannot confirm the identity of the Customer or communicate with the Customer. As a rule, b.airline shall assume this is the case, if the Customer is not a natural person or a natural person without a regular domicile in Austria.
- (3) All contracts are subject to and expressly contingent upon b.airline obtaining all necessary rights for take-off and landing, any and all applicable air traffic permits and other administrative authorizations. If such permits, authorizations, and/or rights are not acquired by b.airline for any reason whatsoever, b.airline is entitled to terminate the contract without any obligation to indemnify the Customer or otherwise refund any monies to the Customer and/or any third parties.

SECTION 4 PERFORMANCES OF CONTRACT AND LIABILITY

- (1) It is understood by Customer that all times of departure and/or stated flight durations within an order confirmation of any agreement are approximations. In the case of delay or cancellation of the flight, b.airline shall only be held liable in the event prevention of such delay or cancellation was reasonably achievable or if b.airline did not undertake any measures to prevent such delay or cancellation. b.airline shall not be held



liable for any delay or cancellation due to force majeure or other unforeseeable events, due to obstructions by public authorities or third parties or due to strike, lockout, war and warlike events. It shall be deemed as an unforeseeable event if a delay or cancellation is caused because a flight permit is not provided by the air traffic control.

(2) In the event of any delay by the Customer, b.airline shall make a reasonable effort to defer the departure. If a subsequent order is jeopardized by a delay of the Customer, b.airline is entitled to withdraw the aircraft without any substitute. In this case, the Customer has to pay the full agreed upon flight price.

(3) b.airline reserves the right to assign any or all of its duties hereunder to third parties.

(4) In the event of no availability of the selected aircraft for technical reasons, b.airline shall make a reasonable effort to procure a substitute aircraft with specifications that are reasonably equal to the originally selected aircraft, and, if necessary, b.airline reserves the right to substitute a lower-grade aircraft. In the event the Customer does not approve such substitution, b.airline shall be entitled to provide a substitute aircraft with specifications that are reasonably equal to the originally selected aircraft by sub-chartering through another air carrier. Additional costs caused hereby can be passed on to the Customer.

(5) In the event the Customer expressly requests such performance, b.airline may perform its contractual duties to the benefit of third parties, provided that in no event shall any third parties in any way have any enforceable rights against b.airline, and further provided that the Customer shall make any such third parties fully aware that they are subject to all duties under Sections 5 through 7 of these General Terms and Conditions, subject to any information requirements under Section 11 paragraph 3, and subject to the notice requirements under Regulation NO°889/2002 of the European Community.

SECTION 5 THE FLIGHT

(1) b.airline must comply with any and all applicable air traffic regulations in carrying out any and all appointments.

(2) The decision to carry out, cancel, or carry out any flight on a different route shall be in the sole discretion of the commandant of the aircraft.

(3) The commandant is entitled to cancel or abort a flight if the flight or any portions thereof cannot be carried out in accordance with any applicable legal and/or air traffic regulations e.g., lacking flight permissions, or if other conditions like weather, terror alerts or similar circumstances prohibit performance.

SECTION 6 CARRIAGE OF LUGGAGE

(1) The transportation agreement also applies to passenger baggage. Every passenger is entitled to carry items weighing up to 20 kg. The transportation of bigger and heavier items must be expressly agreed upon by b.airline in advance. The passengers are not allowed to carry the following items as passenger baggage:

- Without limitation, any items that may harm the aircraft or persons or items on board of the aircraft, especially explosives, gases, oxidizing, radioactive, magnetizing, inflammable, poisonous, corrosives or liquid materials of any kind, except for liquids carried by passengers in their hand baggage for personal use during the journey;
- Items that are prohibited from being transported as per the laws, rules, and/or regulations of any states that b.airline shall take-off from, fly over, or land in;
- Items that are, in the opinion of the captain, not appropriate for transportation due to their weight, their size, or their nature;
- Any animals, especially dogs, cats or other pets are only accepted upon prior announcement.

(2) Passengers carrying weapons, ammunition or explosives must expressly notify b.airline before the beginning of the flight. The same rule applies to items that give the impression (from their appearance or their



identification) of being weapons, ammunitions or explosive materials. b.airline shall only permit transportation of such items if they are transported in accordance with any applicable rules governing the transport of dangerous goods, but only as checked-in luggage, not personal carry on luggage. The latter does not apply to policemen who are authorized and obligated to carry weapons according to their service duty, provided that such policemen surrender their weapon to the responsible captain at the beginning of the flight.

(3) As a strict rule, b.airline only transports luggage that belong to or can be assigned to specific, identifiable passengers.

SECTION 7 TRANSPORTATION OF THE PASSENGER

(1) All transport documents shall be issued by b.airline. The Customer is obligated to provide b.airline with all necessary information and documentation for that purpose. The Customer shall be held liable for all damages resulting from any false or incorrect information or from any omissions of information, documentation or forms issued late or improperly. The Customer is responsible for ensuring that all passengers have any and all travel documents necessary for entry and exit, such as passports, visas, vaccination certificates, etc. b.airline is entitled to deny any passenger transportation whose documents for entry and exit are incomplete. b.airline is not liable for any losses or expenditures resulting from the non-compliance with rules for entry and exit.

(2) Transport of children younger than 12 years without an accompanying adult requires the express permission of b.airline.

(3) b.airline may refuse transportation or continuation of transportation of any passenger or may cancel any reservation, if:

- Such measure is necessary for reasons of security and order;
- Such measure is necessary to avoid a conflict with the rules of states of take off, over flight and destination;
- Personal conduct, condition or state of health or state of mind is of a kind that
- The person suffers from infectious illness;
- The person requires special support from the airline which can not be granted by the captain, or if such support would cause disproportionate inconvenience;
- The person causes substantial or repeated annoyance, or his / her presence will be intolerable to other passengers;
- The person exposes himself /herself, other persons or objects to danger.

SECTION 8 GENERAL CONDITIONS FOR PAYMENT

(1) The agreed upon charter price is to be paid by the Customer in full at least ten days before departure. The full price is payable immediately if the contract is closed less than ten days before departure. b.airline is entitled to refuse or delay performance if payments are delayed or incomplete. It is the Customer's sole responsibility to verify the due and complete payment. Further entitlements of b.airline shall remain unaffected hereby. b.airline reserves the right to demand, in its sole discretion, and only by written agreement (Sec. 126b German Civil Code), the amount completely or partly later than ten days before the departure of the flight. Any written agreement can only be disposed of or modified by another agreement in written form.

(2) The Customer shall be deemed to be in default if the outstanding balance on such Customer's account has not been satisfied 30 days after the receipt of a written invoice indicating such outstanding balance. All payments shall be applied to the account first to any collection costs incurred by b.airline (reminder fees, litigation costs) before default interests and before claims in the order of their decreasing age. Contradictory orders of the Customer shall be invalid. Cheques and bills will only be accepted on account of performance and shall be subject to deduction of applicable discount charges and note charges. Cheques will only be accepted in lieu of cash if they are covered and the money is transferred. Discount charges are immediately payable and will be charged from the due date of the entitlement independent of the acceptance of the bill.



(3) b.airline is entitled to pass additional incurred costs on to the Customer as price increases if the period of time between the order and the departure exceeds 4 months. If such price increase exceeds 10 % of the price of the flight, both parties are entitled to withdraw from the contract within 10 days of notification the other party.

SECTION 9 RIGHTS OF RETENTION AND CHARGING

The Customer can solely set off with legally binding or indisputable counterclaims. The exercise of a right of retention is excluded.

SECTION 10 CANCELLATIONS BY THE CUSTOMER

Should the Customer withdraw from the agreement for any reason, b.airline is entitled to charge the following cancellation fees:

- Seven days before first take-off: 20% of the total cost of the flight;
- 72 hours or less before first take-off: 30 % of the total cost of the flight;
- 48 hours or less before the first take-off: 50 % of the total cost of the flight;
- 24 hours or less before the first take-off: 75 % of the total cost of the flight;
- Less than 12 hours before the first take-off: 100 % of the total cost of the flight;
- In case of non-start of the flight or no-show: 100 % of the total cost of the flight.

If any passengers whose names were submitted by the Customer fail to board the flight at the appointed time, b.airline reserves the unconditional right to charge the Customer the agreed upon flight price.

SECTION 11 MISCELLANEOUS RULES

(1) Should these General Terms and Conditions of Business and/or any part thereof be invalid or unenforceable to any extent, the remainder of this Agreement shall not be affected thereby and shall be enforced to the greatest extent permitted by law.

(2) The transportation contract is entirely subject to the laws of the Republic of Austria. Venue of jurisdiction for contracts with business people is Salzburg/Austria. If the other contracting party has no general venue of jurisdiction in Austria or if it displaces its domicile or its habitual place of residence to a foreign country, the venue of jurisdiction of b.airline shall be deemed as the common venue of jurisdiction. This rule shall also apply if the domicile of the Customer or habitual place of residence is unknown at the time a lawsuit is filed.

(3) The Customer consents to the registration, processing, use, modification and forwarding of his or her personal information to b.airline. b.airline shall only use such data in conjunction with performing its duties as an air carrier. Forwarding of such data to third parties will only be conducted in accordance with the Datenschutzgesetz [Austrian Act Against the Abuse of Personal Data].



Regulation (EC) No. 889/2002 Notice: This information notice summarises the liability rules applied by Community air carriers as required by Community legislation and the Montreal Convention.

COMPENSATION IN THE CASE OF DEATH OR INJURY

There are no financial limits to the liability for passenger injury or death. For damages up to 100.000 SDRs (approximately EUR 120.000) the air carrier cannot contest claims for compensation. Above that amount, the air carrier can defend itself against a claim by proving that it was not negligent or otherwise at fault.

ADVANCE PAYMENTS

If a passenger is killed or injured, the air carrier must make an advance payment, to cover immediate economic needs, within 15 days from the identification of the person entitled to compensation. In the event of death, this advance payment shall not be less than 16.000 SDRs (approximately EUR 19.200).

PASSENGER DELAYS

In case of passenger delay, the air carrier is liable for damage unless it took all reasonable measures to avoid the damage or it was impossible to take such measures. The liability for passenger delay is limited to 4.150 SDRs (approximately EUR 5,100).

BAGGAGE DELAYS

In case of baggage delay, the air carrier is liable for damage unless it took all reasonable measures to avoid the damage or it was impossible to take such measures. The liability for baggage delay is limited to 1.000 SDRs (approximately EUR 1.200).

DESTRUCTION, LOSS OR DAMAGE TO BAGGAGE

The air carrier is liable for destruction, loss or damage to baggage up to 1,000 SDRs (approximately EUR 1.200). In the case of checked baggage, it is liable even if not at fault, unless the baggage was defective. In the case of unchecked baggage, the carrier is liable only if at fault.

HIGHER LIMITS FOR BAGGAGE

A passenger can benefit from a higher liability limit by making a special declaration at the latest at check-in and by paying a supplementary fee.

COMPLAINTS ON BAGGAGE

If the baggage is damaged, delayed, lost or destroyed, the passenger must write and complain to the air carrier as soon as possible. In the case of damage to checked baggage, the passenger must write and complain within seven days, and in the case of delay within 21 days, in both cases from the date on which the baggage was placed at the passenger's disposal.

LIABILITY OF CONTRACTING AND ACTUAL CARRIERS

If the air carrier actually performing the flight is not the same as the contracting air carrier, the passenger has the right to address a complaint or to make a claim for damages against either. If the name or code of an air carrier is indicated on the ticket, that air carrier is the contracting air carrier.

TIME LIMIT FOR ACTION

Any action in court to claim damages must be brought within two years from the date of arrival of the aircraft, or from the date on which the aircraft ought to have arrived.



BASIS FOR THE INFORMATION

The basis for the rules described above is the Montreal Convention of 28 May 1999, which is implemented in the Community by Regulation (EC) No. 2027/97 (as amended by Regulation (EC) No. 889/2002) and national legislation of the Member States.

Disclaimer: This is a notice required by European Community Regulation (EC) No. 889/2002. This notice cannot be used as a basis for a claim for compensation, nor to interpret the provisions of the Regulation or the Montreal Convention, and it does not form part of the contract between the carrier(s) and you. No representation is made by the carrier(s) as to the accuracy of the contents of this notice.

Salzburg, August 2012